

'Champs des Pierres' Blanc La Clape 2015

Château Pech-Céleyran



Die Familie von Antoine de Saint-Exupéry betreibt im südfranzösischen La Clape ein fabelhaftes Weingut. Deren Weißwein setzte sich bei der Weinkonkurrenz gegen alle anderen im Feld durch und ist somit alles andere als ein "kleiner" Prinz...

Weintyp	Weißwein
Produzent	Château Pech-Céleyran
Region	Languedoc
	Marsanne
	Roussanne
Rebsorte(n)	Grenache Blanc
	Bourboulenc
Geschmack	trocken
Trinktemperatur	10-12 °C
Alkoholgehalt	13 %
Reifepotenzial	bis 2019
Ausbau	Edelstahltank
Nettofüllmenge (in Liter)	0,75



Wine in Black

ONLINE. PREMIUM. WINE

Wine in Black-Bewertung: 91 P

Dieser weiße La Clape ist in Bezug auf seine Rebsorten ein ganz typischer Vertreter des Languedoc: Bourboulenc, Grenache Blanc, Marsanne und Roussanne kommen beim Champs des Pierres zum Einsatz. Stilistisch geraten Weine dieser Zusammenstellung häufig zu "fett" und verfügen nicht selten über zu wenig Säure. Nicht so bei diesem Wein! Es ist ein wunderbar floral wirkender Weißwein, der mit seiner Eleganz und Klarheit überzeugt. Eine zarte, gelbfruchtige Aromatik mit subtilen Kräuternoten erweitert den Genusshorizont und lässt den Wein bei jedem Schluck aufs Neue interessant wirken.

Aber wie schaffen es die Winemaker das Château Pech-Céleyran im sonst so intensiven Sommerklima der Gegend noch genügend Frische im Wein zu halten? Die Antwort liefert wie so oft nicht der menschliche Eingriff, sondern die besonderen, klimatischen Rahmenbedingungen der Region: Nur 10 Kilometer Luftlinie vom Weingut entfernt findet sich das Mittelmeer. So sorgt die Kühle des maritimen Winds für die Wahrung der Säure in den Trauben. Insbesondere in den Nächten erhalten die Reben so eine Ruhepause und produzieren auch Zucker nicht in dem Maße, wie es in anderen Lagen typisch wäre.

Das Ergebnis sind Weine mit einer harmonischen Frische und moderatem Alkoholgehalt.

Der Weinkonkurrenz auf Dienstreise

Es war schon etwas ganz Besonderes beim Besuch im Château Pech-Céleyran auf Nachfahren des weltbekannten Autors Antoine Saint-Exupéry (1900–1944) zu treffen. Der Weinlakai trifft mit Maribé, die eigentlich Maria-Bénédicte de Chantal heißt, eines der Familienmitglieder, die sich heute um das Weingut kümmern und erfrischend unaufgeregt mit dem Familienstammbaum umgeht. So ist es fast eine Randnotiz, dass zudem der Maler Henri Toulouse-Lautrec (1864 - 1901) ein Teil seiner Kindheit hier im Château verbrachte.

Aber all diese historischen Fakten können den Weinlakai nicht vom Eigentlichen ablenken: den Weinen. Und diese sind völlig geschichtsfrei betrachtet auf erfreulich hohem Niveau. Aber insbesondere der weiße La Clape aus dem Jahrgang 2015 ist es, der vor Ort überzeugt. Und auch zurück in Deutschland setzt er sich in der umfangreichen Blindverkostung gegen seine Kontrahenten durch.

Weiteres zur Wine in Black meets Weinlakai Dienstreise finden Sie [hier](#).

Weingut

Mit 96 Hektar Rebflächen und einer Jahresproduktion von rund 400.000 Flaschen ist das Château Pech-Céleyran ein mittelgroßer Betrieb in der Gegend. Hier entstehen Weine aus den typischen Rebsorten der Region, aber auch Merlot und die wieder im Aufschwung befindliche, rote Rebsorte Marselan werden hier angebaut und vinifiziert. Die Weinberge sind hier vor allem durch Lehmboden und Muschelkalk geprägt. Wo der Lehmboden den Weinen Körper und Struktur verleiht, hilft der mineralische Muschelkalk für Frische und Spannung in den Weinen. In Kombination mit der geringen Entfernung zum Mittelmeer findet man hier ideale Bedingungen für den anspruchsvollen Weinbau vor.

Dabei bleibt Pech-Céleyran ein echter Familienbetrieb, der spürbar stolz auf seine Historie ist. Dies ist auch beim Kellerrundgang spürbar: Über 200 Jahre alte und 10.000 Liter fassende Holzfässer sind nicht nur eine Augenweide, sie sind auch der ganze Stolz der Familie. Und das obwohl hierin überhaupt keine Weine mehr entstehen.

Vinifikation

Die Weinherstellung folgt kompromisslos dem Anspruch einen frischen und gänzlich unverfälschten Wein zu produzieren. Nur neutrale Edelstahltanks kommen zum Einsatz und die Weinbereitung findet ausschließlich bei heruntergekühlten Temperaturen statt. Zur Gewährleistung dieser Klarheit und Frische gehört auch, dass die per Hand gelesenen Trauben vollständig entrappt werden, damit Strunke und Stiele keinerlei Tannineinfluss abgeben, der im Wein bitter wirken könnte. 40 % der für die Gegend typischen Rebsorte Bourboulenc kommen bei diesem Wein zum Einsatz und werden durch jeweils 20 % Grenache Blanc, Marsanne und Roussanne umrahmt.